

SCHREIBSET GUSTAV GURSCHNER UM 1901

€7.800,00

Schreibset mit Tintenfass und Federschale,
Entwurf Gustav Gurschner, um 1901, Bronze
patiniert, signiert



Nach Abschluss seiner Ausbildung an der Wiener Kunstgewerbeschule verbrachte Gustav Gurschner im Jahr 1897 einen Aufenthalt in Paris, wo er mit dem floralen Stil des französischen Art Nouveau in Berührung kam. Dank der geographischen Nähe zu Brüssel - zu jener Zeit ebenfalls ein Hotspot des europäischen Jugendstils - hat Gurschner auch Entwürfe des belgischen Architekten Henry van de Velde kennengelernt. Am Beispiel dieser Schreibgarnitur lässt sich der Einfluss des floralen, kurvilinearen Jugendstils gut erkennen. Es handelt sich um einen Entwurf aus 1898, für den Pariser Kunsthandel „La Maison Moderne“ ausgeführt. Und an dieser Stelle schließt sich auch der Kreis zu Van de Velde. „La Maison Moderne“ befand sich in einem von ihm gestalteten Geschäftslokal. Die kurvilinearen Formen, bekannt aus seinen Entwürfen, finden sich auch in diesem Gegenstand wieder. Organisch gestaltete Elemente scheinen das Gefäß zu umranken und es einzufassen. Die fließenden Konturen des Ornaments heben sich plastisch ab, auch dank der polierten Oberfläche, die in Kontrast zur dunklen Bronze-Patina steht.







